

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Wien, 29. März 1911.

DIE VOLKSZÄHLUNG IN WIEN . Aus dem Rathaus wird offiziell mitgeteilt: Die Volkszählungsarbeiten für Wien gehen ihrem Ende entgegen und in den ersten Tagen des Monats April werden die definitiven Ergebnisse samt einer Darstellung der Volkszählung der Öffentlichkeit übergeben werden.

Zur Aufklärung: Der Magistrat sieht sich zur Veröffentlichung obiger Notiz durch die unrichtigen Mitteilungen tschechischer Blätter über die Anzahl der Tschechen in Wien veranlasst.

WIENER STADTRAT.

Sitzung am 29. März 1911.

Vorsitzende die VB. Dr. Porzer und Hierhammer.

Nach einem Bericht des StR. Hermann werden für die Rohrleitung der Hochquellenleitung und Hydrantenaufstellung in den projektierten Strassenzügen zwischen Nordbergstrasse und Spittelauerlände im 9. Bezirk 7800 K bewilligt.

Die Realität 9. Bezirk, Fechtergasse 16 im Ausmaße von 732,75 m² ~~xxx~~ wird um den Pauschalpreis von 70.000 K zur Durchführung der Strassenregulierung in der Fechtergasse angekauft.

Der Verkauf eines Teiles der Parzelle 1509 im 9. Bezirk an der Franz Josef Bahn-Strasse im Ausmaße von 18,15 m² um den Preis von 2722 K 50 h zu Arrondierungszwecken wird genehmigt. Die Kassierung des neben dem Geleise II der Strassenbahnlinie D auf dem Althanplatz im 9. Bezirk befindlichen Rettungsplatzes und die Errichtung eines neuen Rettungsplatzes samt Wartehalle mehr gegen den Franz Josef Bahnhof zu wird genehmigt.

StR. Hörmann beantragt die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in den Restaurationslokalitäten im 1. Stock in der Großmarkthalle sowie im Vestibule und Stiegenhaus mit dem Erfordernisse von 11.090 K. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Grünbeck werden für die Vornahme von sog. Ferialherstellungen im Schulgebäude 17. Bez. Kalvarienberggasse 4125 K bewilligt.

StR. Fraß beantragt den Ankauf der Realität 7. Bez. Lerchenfelderstrasse 89 im Ausmaße von 157,83 m² um den Pauschalpreis von 30.600 K zu Strassenregulierungszwecken. (Ang.)

StR. Braun beantragt die Parzellierung der Realität Einl. 1723 im 11. Bez. zwischen der 3. und 4. Landengasse auf 2 Baustellen zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird ein Teil des aufgelassenen Krottenbaches (Parz. 709/1) im Ausmaße von 60,84 m² um 1600 K zu Arrondierungszwecken verkauft.

Die Parzellen 491 und 492 in Ober-Sievering im Ausmaße von 3143 m² werden um 4700 K für den Wald- und Wiesengürtel angekauft.

Nach einem Bericht des StR. Oppenberger wird die Schadloshaltung für den zur Strasse abzutretenden Grund bei der Realität 2. Bez. Fandelmarktgasse 8 im Ausmaße von 51,19 m² mit 25 K per m² festgesetzt.

110

WISSENSCHAFTLICHER VEREIN „SKIOPTIKON“. Am 18. d. M. hielt

Dr. Erich Veidl im Festsale der Bürgerschule 1. Bezirk, Stubenbastei 3 einen interessanten Projektionsvortrag über „Spanien und Portugal“ von einst und heute“. An der Hand zahlreicher Originalaufnahmen schilderte er die auffallende Verschiedenheit im Landschaftscharakter von Nord und Süd, in den klimatischen Verhältnissen, in der wirtschaftlichen Lage des Volkes und nicht zuletzt in der politischen Machtstellung von einst und heute. Besonderes Interesse erregten jene Bilder, die den Schauplatz der Revolution in Portugal zeigten. Im zweiten Teile des Vortrages zeigte Dr. Veidl die Kulturstätten der Mauren, deren kunstvolle Bauwerke noch heute Bewunderung erregen. Den Schluss des beifällig aufgenommenen Vortrages bildete ein hübsches Stimmungsbild „Mondnacht auf dem Meere“.

ENQUETE ZUR ABWEHR DER STAUBPLAGE.

Die von der „Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage“ veranstaltete Enquete zur Abwehr der Staubplage mit besonderer Berücksichtigung der Wiener Verhältnisse hielt heute abends im großen Saale der Handels- und Gewerbekammer ihre erste Sitzung ab. Präsenzliste und Eröffnung folgt abends.

Das erste Referat erstattete k.k. Baurat Heinrich Winternitz über die Ursachen der Staubeentwicklung und Hintanhaltung derselben und stellte nachfolgende Leitsätze auf:

Die Leitsätze liegen bei. (1)

Dann berichtete Universitäts-Professor Dr. Rudolf Kraus über die Folgen der Staubeentwicklung in gesundheitlicher Beziehung. Die von ihm aufgestellten Leitsätze lauten:

Die Leitsätze liegen bei. (2)

Professor Viktor Loos referierte über die Entfernung des Staubes und Mülls aus dem Hause, Müll- und Kehrreichtabfuhr, Müllvernichtung und -Verwertung. Am Schlusse ~~seiner~~ seiner Ausführungen kam er zu folgenden Leitsätzen:

Dieselben liegen bei. (3)

NB. Ueber eventuelle Debatten, Zusatz- und Abänderungsanträge werden wir abends kurz berichten.

DER KIRCHENMUSIKVEREIN BAUMGARTEN veranstaltet am Sonntag den 2. April, 4 Uhr nachmittags in der Baumgartener Pfarrkirche seine 3. geistliche Aufführung. Dirigent Chordirektor C. Weinwurm, an der Orgel Professor Alois Blaschke und Franz Weber. Zur Aufführung gelangen: J. S. Bach's „Phantasie und Fuge in G-moll“ (Blaschke), Jos. Rheinberger's „Stabat mater“, C. Thiel's „Passionsgesang“ (Konzertsänger Adolf Kautek), Jos. Rheinberger's „Charakterstück“ (Blaschke), P. Tschalkowsky's „Legende“, Hugo Wolf's „Auf ein altes Bild“ (Frl. Weinwurm),

WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ.
Wien, Mittwoch, am 29. März 1911 abends.

Von den städtischen Straßenbahnen. Unter dem Vorsitz des VB Hierhammer hielt der gemeinderätliche Straßenbahnausschuß eine Sitzung ab, in der nebst einer Reihe laufender Angelegenheiten der Fahrplan der städtischen Dampfstraßenbahnen für die Sommerperiode 1911 in Beratung gezogen wurde. Der vorgelegte Fahrplan, der gegenüber dem Vorjahre, bzw. gegenüber dem Winterfahrplan im großen und ganzen keine wesentlichen Änderungen aufweist, ~~unter~~ wurde mit der von dem StR Knoll beantragten Aenderung angenommen, dass die Intervalle auf der Strecke Floridsdorf - Stammersdorf in der bisherigen Weise beizubehalten seien.

Ad'Enquete zur Abwehr der Staubplage. Geheimrat Dr. Exner eröffnete die Enquete mit einem herzlichen Nachruf für den Anreger der Enquete, den kürzlich verstorbenen Primarius Dr. Kapsammer, Vizepräsident der Gesellschaft. Die Versammlung erhob sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen. Als offizielle Delegierte ~~der~~ wohnten der Enquete bei vom Ministerium für öffentliche Arbeiten Sektionschef Dr. Franz Berger, vom Handelsministerium Oberbaurat Anton Sklenar, von der Statthalterei Hofrat Dr. Netolitzky, vom niederösterreich. Landesauschuß: Landesauschuß von Pirko und Oberbaurat Ferdinand Jelinek, von der Gemeinde Wien Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Magistratsrat Dr. Mang und Magistratsoberkommissär Dr. Handler; von der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer: kais. Rat Fritz Mendl, und Kammersekretär Stellvertreter Dr. Edgar Witz Oberlin, von der Hochschule für Bodenkultur Professor Josef Rezek, vom Zentral-Gewerbe-Inspektorat: Sanitätskonsulent Dr. Oskar Ritter von Wunschheim, von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Adjunkt Wilhelm Schmidt, vom niederösterreichischen Gewerbeverein: die Kommerzialräte Franz Ozerweny, Ing. Artur Ehrenfest und Hans Edler v. Medinger, vom österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein Hofrat Jakob Bacher Oberrat Julius Koch, Ministerialrat Hugo Köstler, Hofrat Prof. Georg Ritter v. Schön und Hofrat Alfred Weber Ritter v. Ebendorf; vom Bund österreichischer Industrieller Präsidialmitglied Direktor D. Georg Zetter; vom automobiltechnischen Verein Ministerialrat Richard Hofer, Oberbaurat Ludwig Erhard, Kommerzialrat Artur Ehrenfest, Prof. Georg Göbel Fabrikant A. Froß und Direktor Jonasz; vom Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich: Vize-Präsident Kommerzialrat Rudolf Maaß und Redakteur Hugo Gerbers; vom Präsidium des Stadtrates der königlichen Hauptstadt Prag: städt. Baurat F. S.

Sykora; vom Stadtpräsidium Krakau: Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Odo Bujwid, Baurat von ~~Götsch~~ Gorecki und Feuerwehr-Kommandant Novotny; Ferner sind zu nennen: Baron Freudenthal, Stadtbaudirektor a. D. Putschar (Graz), der Gründer der Gesellschaft zur Abwehr der Rauch- und Staubplage Ing. Ernest Weiß, Gemeinderat Herold, Consul Hartwich, Stadtbaudirektor Sykora, Direktor Sauer und Direktor Stellvertreter Karel von den städtischen Elektrizitätswerken, Oberinspektor Janisch, und Brandmeister Wagner von der Städt. Feuerwehr, Oberinspektor Ber balk von den städt. Straßenbahnen, Oberleutnant Neugebauer vom technischen Militärkomitee, Sanitätskonsulent im Handelsministerium Dr. Ritter von Wunschheim, vom k.u.k. Automobilklub Markgraf Pallavicini und Major Wolf, Generalsekretär Faßbender, Sektionsrat von Helly; Kommerzialrat Maaß, Dr. Landesmann vom Reichverband österr. Amtsärzte, Oberstabsarzt Dr. Hladek, die Oberbauräte Hanisch, Erhard, die städt. Bauräte Schneider, Trnka und Felkel, Bahnsekretär Dr. Winternitz, Privatdozent Dr. Fein, Oberinspektor Brix, die städt. Bauinspektoren Tloka, Hermann Ritter von Goldschmidt, Hofrat Poschacher, Fabrikant Cooper, Baukommissär Weinberger u. v. A. Der Enquete wohnten über 150 Personen bei. Entschuldigt hatten sich: Bgm Dr. Neumayer, Fürst Karl Kinsky, Hofrat Franz Lorber, Direktor Ing. Ludwig Spängler etc. Der Vorsitzende Sektionschef Exner gibt bekannt, daß die Stellvertretung des verstorbenen Primarius Dr. Kapsammer die Hofräte Ritter von Schön und Dr. Pribram übernommen haben. Sodann wird das erste Referat vom Baurat Winternitz erstattet. An das Referat knüpft sich eine kurze Debatte. Prof. Loos weist auf die Schäden für die Beschuhung sowie auf die gesundheitlichen Gefahren bei Verwendung von Satz zum Bestreuen der Gehwege. Hofrat von Schön bespricht die Staubentwicklung bei Bauten. Magistratsrat Dr. Mang, welcher mitteilte, daß die Gemeinde darnach strebe die Schotterstraßen so viel als möglich zu beseitigen. Es müsse auf die Bevölkerung eingewirkt werden, daß sie nicht sinn- und planlos Staub erzeuge. Die Polizeistrafen nützen nichts so lange nicht das Mandatsverfahren eingeführt sei. Ferner sprachen städt. Baurat Felkel, Dr. Herbatschek, welcher beantragte bezüglich des Mandatsverfahrens eine Resolution aufzunehmen, Ing. Ernest Weiß, welcher die Pflasterfugen als eigentliche Stauberreger bezeichnet, Prof. Bujwid wünscht die Abschaffung der scharfen Räder bei den Automobillastwagen, Dr. Fellner weist auf die vortreffliche Wirkung des im Wasser löslichen Rohöls für die Staubverhinderung hin. Baurat Trnka bespricht die Makadamstrassen in Wien. Landesauschuß v. Pirko glaubt, daß gerade der in Wien

übliche Hufbeschlag die Straßen stark abnutze und viel Staub erzeuge. Major Wolf teilte mit daß die neu anzuschaffenden Militär-Lastenautomobile alle mit Gummibereifung versehen sein werden. Bei der Abstimmung werden die Leitsätze angenommen; ebenso der Resolutionsantrag des Prof. Bujwids. Sodann wird das zweite Referat von Prof. Kraus erstattet. Zum Referat zwei (Referent Prof Dr. Kraus) Privatdozent Dr. Reitter vom rein klinischen Standpunkt, Prof. Dr. Fein vom Standpunkte des Hals- und Nasen Arztes, Prof. Bujwid, Privatdozent Teleky und Adjunkt Dr. Schmidt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Mittwoch, 29. / 3. 10 Uhr abends

ad Enquete (Schluß) Dr. Reitter beantragt den Zusatz in den österr. Volksschulen Körperpflege, Hygiene und Anstandslehre in den Lehrplan aufzunehmen. Die Leitsätze des Referenten werden mit diesem Zusatz angenommen. Ferner wird ein Zusatz - Antrag des Privatdozenten Dr. Teleky angenommen auf Unschädlichmachung des in Gewerbebetrieben erzeugten Staubes. Hierauf referierte Dr. Loos über den Punkt 3. Es sprachen Direktor Stellvertreter Ing. Karel, welcher in ausführlicher Weise das demnächst vorzulegende Projekt der städt. Elektrizitätswerke über die Müllverbrennung und Verwertung in den Elektrizitätswerken behandelte, ferner Ing. Rund und Herr Rudolf Wiener. Auch die Leitsätze zu Punkt 3 wurden genehmigt und die heutige Sitzung der Enquete um halb 10 Uhr abends geschlossen. Morgen findet die 2. und letzte Sitzung der Enquete statt.